

Günther Winkler will Chef im Eichenbühler Rathaus bleiben

Wahlen: CSU-Ortsverband nominiert Ratskandidaten

EICHENBÜHL. In ihrer Aufstellungsversammlung am Montag haben die Mitglieder des CSU-Ortsverbands Eichenbühl-Erfstal laut eigener Mitteilung einstimmig die Bewerber für den Gemeinderat und Bürgermeister Günther Winkler erneut zum Kandidaten für das Amt des Gemeindechefs



Günther Winkler.

Foto: privat

nominiert. Für den Kreistag stellt die Eichenbühler CSU zwei Be-

völkerung abgebildet sei und man zuversichtlich und engagiert in den Wahlkampf ziehen könne.

Winkler zog eine positive Bilanz der vergangenen Jahre. Mit Blick auf die anstehenden Aufgaben habe man stets die Finanzkraft Eichenbühls im Blick und arbeite permanent am Schuldenabbau.

Liste der Ratskandidaten

Die Liste der CSU-Ratskandidaten: 1. Günther Winkler (Bürgermeister, 59 Jahre, Eichenbühl), 2. Sandra Kretschmer (Bankangestellte, 47, Eichenbühl), 3. Boris Großkinsky (selbstständiger Fahrlehrer, 41, Eichenbühl), 4. Johannes Hennich (Werkzeugmechaniker, 22, Guggenberg), 5. Anke Pegoretti (Hausfrau, 42, Eichenbühl), 6. Dennis Löffler (B.Eng-Maschinenbau 24, Heppdiel), 7. Alexander Berres (Landwirt, 56, Eichenbühl), 8. Michael Mozin (M.Eng.Dipl.Ing. 36, Pfohlbach), 9. Jürgen Grimm (Dipl. Informatiker, 48, Eichenbühl), 10. Marius Kretschmer (Student, 21, Eichenbühl), 11. Matteo Madaghie (angehender Metzgermeister, 21, Eichenbühl), 12. Alexander Eckert (KFZ-Werkstattleiter, 44, Eichenbühl), 13. Achim Steffan (Dipl. Betriebswirt 40, Eichenbühl), 14. Udo Ackermann (Fahrdienst- und Zugleiter, 53, Riedern), 15. Heiko Ott (Bürokaufmann, 41, Windischbuchen). aks



Kommunalwahlen

2020

werber zur Wahl: Boris Großkinsky (Platz 24) und Marius Kretschmer (Platz 45).

Günther Winkler betonte laut CSU-Mitteilung, der Vorstand habe eine ausgewogene Liste aus erfahrenen Räten und neuen Kandidaten zusammengestellt, die alle Ortsteile berücksichtige. Der Altersdurchschnitt liege bei 39 Jahren. Mit dieser Liste sei auch in Zukunft eine erfolgreiche und innovative Arbeit für die Gemeinde möglich. Winkler zeigte sich überzeugt, dass mit den Kandidaten ein guter Querschnitt der Be-